

# **SCHULENTWICKLUNG UND SCHULSOZIALARBEIT- EIN KONZEPT UNTER BETEILIGUNG ALLER AKTEURE**

## **DIE ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES SCHULSOZIALARBEIT IM KREIS BORKEN**

Anne Rolvering, Kreis Borken, Bildungsbüro-Koordination  
Schulsozialarbeit und

Ingo Borgers, Stadt Bocholt, Fachbereich Jugend, Familie, Schule und  
Sport



# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

1. **Vom Lenkungskreis zum AK-Koordination  
Schulsozialarbeit im Kreis Borken**
2. **Arbeitsschritte des AK-Koordination**
3. **Bestandteile des Rahmenkonzeptes**
4. **Veröffentlichung**
5. **Gelingensbedingungen Stolpersteine**
6. **Veränderungen und Ausblick**

## Kreis Borken

- Landflächenkreis
- 370.000 Einwohner
- 17 Kommunen
- 18 kommunale Schul-und Kulturträger
- 5 Jugendämter



# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 1. Auftragserteilung durch den Lenkungskreis

2015

Der Lenkungskreis des Kreises Borken diskutierte zum Thema Schulsozialarbeit beispielsweise folgende Fragen:

Wie ist die Rolle der Schulsozialarbeit als Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule zu sehen?

Wie ist Schulsozialarbeit sozialräumlich verankert?

Wie sind die Schulsozialarbeiter fachlich eingebunden?

Gibt es Doppelstrukturen?

Wie kann Schulsozialarbeit in die Struktur der Bildungskonferenz eingebunden werden?

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## **Auftragserteilung**

Der Lenkungskreis des Kreises Borken erteilt dem Regionalen Bildungsnetzwerk den Auftrag sich mit Schulsozialarbeit auf Kreisebene auseinander zu setzen.

- Der Lenkungskreis ist besetzt mit Vertretern der Jugendhilfe, der Kommunen und der Schulaufsicht.

## **Einrichtung des Arbeitskreises Koordination Schulsozialarbeit**

Vom Regionalen Bildungsnetzwerk wurden entsprechend des Auftrages Vertreter der fünf Jugendämter und der Schulaufsicht eingeladen, um sich mit dem Thema Schulsozialarbeit im Kreis Borken zu beschäftigen.

### **Mitglieder:**

- Leitungen der Sozialdienste und der Jugendförderung der Städte Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau, des Kreises Borken sowie die Schulaufsicht mit der Generale Schulsozialarbeit und das Bildungsbüro

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES SCHULSOZIALARBEIT IM KREIS BORKEN ARBEITSSCHRITTE IM ARBEITSKREIS

## 1. Bestandaufnahme

Im Arbeitskreis fand zunächst ein Austausch z.B. zu folgenden Fragen statt:

- Wie viele Schulsozialarbeiter gibt es in welchen Städten und Gemeinden?
- In welchen Schulformen sind sie tätig?
- Welche Träger bieten Schulsozialarbeit an?
- Wie sind die Schulsozialarbeiter angebunden und fachlich begleitet?
- Welche Arbeitskreise gibt es?
- Welche Konzepte werden vorgehalten?

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES SCHULSOZIALARBEIT IM KREIS BORKEN ARBEITSSCHRITTE IM ARBEITSKREIS

## 2. Analyse und Diskussion

Die unterschiedlichen Erfahrungen basieren auf:

- Unterschiedliche Anzahl von Schulsozialarbeitern/innen;
- Unterschiedliche Anbindungen (BuT, Land, Jugendhilfe, Schule)
- Unterschiedliche Schulformen
- Unterschiedliche Einbindungen in den Sozialraum
- Unterschiedliche fachliche Anbindungen und Begleitungen

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## ARBEITSSCHRITTE IM ARBEITSKREIS

### 3. Ergebnis des Arbeitskreises – Entscheidung für ein Rahmenkonzept:

Für die Entwicklung der Schulsozialarbeit wird die Erstellung eines kreisweites Rahmenkonzept als wichtige Voraussetzung gesehen. Das Rahmenkonzept vom Arbeitskreis gemeinsam mit dem Ziel:

- die Grundlage
- und den Handlungsleitfaden für Schulsozialarbeit an allen Schulen innerhalb des Kreises Borken zwischen Jugendhilfe und dem Schulamt zu bilden, erstellt.



# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES ARBEITSSCHRITTE IM ARBEITSKREIS

## 4. Einbindung der Schulsozialarbeiter/innen

Durchführung des Workshops „Schulsozialarbeit heute- Herausforderungen und Gelingensbedingungen“

Im Workshop wurden wesentliche Bestandteile eines Rahmenkonzeptes aus Sicht der Schulsozialarbeit erarbeitet und festgehalten.

### **Wesentliche Ergebnisse:**

- Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges pädagogisches Angebot der Schule
- Schulsozialarbeit ist Bestandteil des Beratungskonzeptes der jeweiligen Schule
- Schulsozialarbeit benötigt eine gesicherte räumliche und finanzielle Ressource

Die Ergebnisse wurden im Rahmenkonzept berücksichtigt.

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES ARBEITSSCHRITTE IM ARBEITSKREIS

## 5. Zielvereinbarungen

Ziele des Rahmenkonzeptes:

- Bildung des Handlungsleitfadens und Grundlage für Schulsozialarbeit in allen Schulformen und der Jugendhilfe im Kreis Borken
- Klärung der Rollen und Zuständigkeiten (Schulsozialarbeit, Trägern, Schule und Jugendamt)
- Sicherung der Qualität und Weiterentwicklung von Schulsozialarbeit
- Vernetzung der Schulsozialarbeit im Sozialraum
- Klärung der Auftrags- und Erwartungshaltung aller beteiligten Akteure

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 3. Bestandteile des Rahmenkonzeptes

- Empfehlungen und Voraussetzungen für die Installierung von Schulsozialarbeit
- Definition von Schulsozialarbeit
  - Handlungsfelder
    - auf der Ebene der Schüler/innen
    - auf der Ebene der Eltern
    - auf der Ebene der Lehrer/innen
    - auf der Ebene des Systems Schule
- Kinderschutz
- Ressourcen
- Qualitätssicherung

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## BEISPIELE

### Empfehlungen für die Installierung von Schulsozialarbeit

Vor Beginn der Installierung von Schulsozialarbeit ist die Auftrags- und Erwartungshaltung der beteiligten Akteure zu klären und abzustimmen; um die Grundlage für eine gelingende Kooperation zu bilden.

Bedarfe der Schule und die vorhandenen Ressourcen miteinander in Einklang bringen

Die jeweiligen Schulen entwickeln gemeinsam mit den Jugendämtern, dem Schulträger und/oder den Freien Trägern auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes vor der Installierung der Schulsozialarbeit ein schuleigenes Konzept, bei dem eine Bedarfs- und Bedürfnisanalyse als Basis dient.

Das schulspezifische Konzept ist auf die Schulform und die Bedarfe der Schule vor Ort abzustimmen

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 3.2 Gemeinsame Definition von Schulsozialarbeit

Der Arbeitskreis verständigte sich auf eine gemeinsame Definition

Punktuelle Ausschnitte:

Schulsozialarbeit wird als ein

- professionelles pädagogisches Angebot verstanden,
- bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich im Rahmen von Schule tätig sind und
- mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten,

**Schulsozialarbeit basiert auf**

- Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Partizipation.

**Ziele von Schulsozialarbeit sind:**

- Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen;
- den schulischen Sozialraum mit in den Blick zu nehmen und sich damit zu vernetzen;
- Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte zu beraten und zu unterstützen
- sowie um zu einem schülerfreundlichen Schulklima bzw. positiven Lebensort beizutragen

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## GEMEINSAME DEFINITION VON SCHULSOZIALARBEIT

Das Handeln der Schulsozialarbeit soll für alle Beteiligten transparent sein und Vertraulichkeit bewahren.

Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot mit einem eigenen Bildungsauftrag und

arbeitet ressourcen- und prozessorientiert.

Schulsozialarbeit ist präventiv ausgerichtet.

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 4. Verabschiedung und Veröffentlichung des Konzeptes

Das gemeinsam vom Arbeitskreis erstellte und abgestimmte Konzept berücksichtigte die Ergebnisse des Workshops, Rückmeldungen und Anmerkungen von Seiten der Schulaufsicht und des Lenkungskreises

- Verabschiedung des Rahmenkonzeptes durch den Lenkungskreis
- Vorstellung des Konzeptes in den unterschiedlichen Jugendhilfeausschüssen

### **Veröffentlichung des Rahmenkonzeptes über**

- Schulleiterdienstbesprechungen/Schulaufsicht,
- Schulträger
- über die Jugendämter an die Schulsozialarbeiter und Träger der Schulsozialarbeit

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 5. Gelingensbedingungen

- Zeit nehmen, um die unterschiedlichen Sichtweisen zu benennen, sich auf Gemeinsamkeiten verständigen; Unterschiede akzeptieren
- Kleine Gruppe mit intensivem Austausch;
- Gemeinsame Entscheidung über den Inhalt des Rahmenkonzeptes
- Besinnung auf den Rahmen;
- Einbeziehung der Schulsozialarbeiter/innen;
- Moderation und Protokollführung, Ausarbeitung der Entwürfe (Bildungsbüro);
- Rückkopplung mit dem Lenkungskreis;
- Installierung des Rahmenkonzeptes, Enge Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht;
- Information der Schulsozialarbeiter/innen und der Schulen , sowie Träger der Schulsozialarbeit,
- Arbeiten auf gleicher Augenhöhe.



# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 6. Stolpersteine

- Durch die „bunte Landschaft“ der Schulsozialarbeit gab es keine Sprecher bzw. überall regionale Arbeitskreise, auf die bei der Konzeptentwicklung zurückgegriffen werden konnte
- Unterschiedlichste Vorstellung von der Notwendigkeit eines Konzeptes
- insgesamt wenig Rückmeldungen zum Konzept von Seiten der Schulen
- Schulische Konzepte sind oft sehr breit aufgestellt

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

## 7. Veränderungen und Ausblick der Schulsozialarbeit auf Kreisebene

- AK-Koordination Schulsozialarbeit hat sich zu einer festen Arbeitsstruktur entwickelt
- Qualifizierungsangebote werden kreisweit nach Absprache im Arbeitskreis vom Bildungsbüro für alle Schulsozialarbeiter/innen (Workshop, Fachvorträge, Fortbildungen) vorgehalten
- Erste Qualifizierungsangebote für Schulsozialarbeiter/innen und Lehrkräfte werden gemeinsam angeboten
- Die sozialräumliche Anbindung der Schulsozialarbeiter/innen werden von den jeweils verantwortlichen Jugendämtern vorgehalten.
- Die Jugendämter vernetzen die Schulsozialarbeiter/innen vor Ort und führen die installierten Arbeitskreise fort.
- weiterer personeller Ausbau der Schulsozialarbeit in den unterschiedlichen Jugendämtern
- Planung einer Einstiegsfortbildung für Schulsozialarbeiter/innen

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTE

Das Rahmenkonzept kann unter

<http://www.bildungskreis-borken.de/bildungskreis/schulsozialarbeit.html>

heruntergeladen werden

# ENTWICKLUNG DES RAHMENKONZEPTES

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

